

1/2019 Dezember 18 – Februar 19



GOTTES
LIEBES
ERLEBEN

Evangelische
Johannesgemeinde
Rielasingen-Worblingen

GEMEINDEBRIEF



Jesus Christus spricht:
**Ich bin das Licht der Welt. Wer mir
nachfolgt, der wird nicht wandeln in
der Finsternis, sondern wird das Licht
des Lebens haben.**

(Johannes 8,12)

Winter: nein danke?

Liebe Leserin und lieber Leser,
ganz ehrlich, dies ist NICHT
meine Lieblingsjahreszeit.
Spätestens seit Ende der
Herbstferien kann ich den
hereinbrechenden Winter nicht
mehr leugnen. Fassungslos stelle
ich wieder einmal fest, dass die
Tage immer noch kürzer werden.
Manchmal lässt sich die Sonne
gar nicht mehr sehen. Wenn
dann noch die Nase läuft und der
Hals kratzt ... na, toll.

Wie dankbar war ich für jeden
einzelnen der neun kurzen
Winter, die wir in Melbourne, in
Australien, verbringen durften –
in einem mediterranen Klima und
mit viel Sonne.

Aber weder hier noch dort kann
ich den Wechsel der Jahreszeiten
aufhalten. Ein Glück, oder: Gott
sei Dank!

Ich versuche, den Winter anders
zu verstehen: Die Natur hält
einen langen Schlaf, Winterschlaf!
Hat die Erde sich nicht lange
genug verausgabt? Jetzt darf sie
ruhen. Kraft sammeln für neues
Leben im Frühling, für den neuen
Aufbruch.

Die Gärtner unter uns haben
schon im Herbst Samenkörner
gesät. Sie wissen um einen
geheimnisvollen Prozess unter
der Erde. Das Samenkorn ruht,
um im Frühling auszutreiben und
neue Frucht hervorzubringen.

Für meinen Glauben bedeutet
das: Ich darf auch mal still
werden. Innehalten. Mich
sammeln, Kräfte sammeln. Auch
wenn ich jetzt wenig von der
Sonne sehe, die mir Kraft schenkt
und mich nach draußen lockt: Sie
wird wieder scheinen. Nur
Geduld!

Meine tiefste Sehnsucht: Licht,
Wärme und Liebe in mir, ganz
unabhängig von der Jahreszeit.

Weihnachten, das Fest der Geburt
Jesu, feiern wir hier auf der
nördlichen Erdhalbkugel in der
allerdunkelsten Jahreszeit. Da
wird besonders deutlich, wie sehr
wir sein Licht, seine Wärme und
seine Liebe brauchen.

In Melbourne, auf der südlichen
Erdhalbkugel, fällt Weihnachten
in den Sommer. Damals konnte
ich nur heimlich lächeln, wenn
mir deutsche Gemeindeglieder
erzählten, wie sehr sie die
besinnliche Jahreszeit in der alten

Heimat vermissten. Jetzt kann ich die Symbolik besser verstehen.

Gerade, wenn es dunkel ist, kann ich mir ganz bewusst ein Licht anzünden, es auf mich wirken lassen. Ich kann warten lernen und einüben. Warten auf das Licht der Welt: Jesus Christus. Er sagt über sich selbst: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

Advent ist alljährlich neu die Gelegenheit, Jesus in mir wirken zu lassen. Die äußerliche Dunkelheit kann mir sogar helfen, zu verstehen: Jesus Christus ist das Licht, das alle Dunkelheit durchbricht. In mir kann und darf es hell werden.

Winter: ja bitte!

Mein Mann und ich wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, voller Vorfreude auf das Licht der Welt, Jesus Christus!



Ihre
Dorothea von Mitzlaff,
Pfarrerin

Mittagessen mit Basar am 1. Advent

Am Sonntag, den 02. Dezember 2018, findet nach dem Gottesdienst wieder das gemeinsame Mittagessen statt. Es gibt Schinken mit Kartoffelsalat und Kaffee und Kuchen.

Beim Basarverkauf wird es hausgemachte Marmeladen, schöne Karten, allerlei Papiergeschenke und leckere Weihnachtsplätzchen geben.



60 Jahre Brot für die Welt

Spendenkonto:

Sparkasse Singen-Radolfzell

IBAN DE34 6925 0035 0003 0681 03

BIC: SOLADES1SNG

Sven Plöger, Meteorologe



Warum ist es heute immer noch wichtig, sich gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen?

S. Plöger: Wir sind 7,5 Milliarden Menschen auf diesem Planeten und verbrauchen jedes Jahr die nachwachsenden Ressourcen von 1,6 Erden. Deshalb geht es zwangsläufig ungerecht zu und dagegen müssen wir vorgehen. Einmal, indem wir den Ressourcenverbrauch sinnvoll senken und zum anderen, indem wir nicht zulassen, dass wenige Reiche immer reicher werden, während es einer Vielzahl von Menschen immer schlechter geht. Aber auch beim Klimawandel sehen wir diese Ungerechtigkeiten. Die 11.000 Menschen auf Tuvalu tragen nahezu nichts zum menschengemachten Anteil am Klimawandel bei. Dennoch sind sie aber diejenigen, die im schlechtesten Fall ihre Heimat verlassen müssen, weil viele andere – unter anderem wir – eine

Lebensführung haben, die sehr viel Treibhausgasemission verursacht. Wir Menschen haben ja die Fähigkeit, moralisch zu denken und zu handeln. Fast alle von uns wissen, was gut und was nicht so gut ist. Und trotzdem machen wir im Alltag, vielleicht auch einfach gedankenlos, viele unvernünftige Dinge. Um zu sehen, wie es Menschen andernorts geht und wie sie fühlen, ist es wirklich hilfreich, zu reisen und seinen Blick über den Tellerrand hinaus zu richten. Wenn man dann die Emotionen auf sich wirken lässt, kann man sich in manch haarsträubende Situation hineinversetzen, die viele Menschen täglich erleben müssen. So habe ich das mit Brot für die Welt erlebt. Und solche Erlebnisse können helfen, auch selbst eher dazu bereit zu sein, sich hier und da vielleicht ein wenig umzustellen oder (finanzielle) Hilfe anzubieten. —

DAS DIAKONISCHE WERK IM KIRCHENBEZIRK KONSTANZ

Mit dem Grundsatz der Nächstenliebe hat die Kirche auch einen diakonischen Auftrag: sie will Menschen bei ihren Problemen und Nöten helfen. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen Menschen in Notlagen, Problem- oder Krisensituationen. Diese Aufgaben erfüllt das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche. Im Kirchenbezirk Konstanz sind rund 90 Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle in Radolfzell und vielen Einrichtungen tätig; hinzu kommen etwa 140 Ehrenamtliche. Auch in den Kirchengemeinden gibt es ehrenamtliche soziale Arbeit, z.B. Besuchsdienste, Essen für Obdachlose und Hilfe für Flüchtlinge; viele Kollekten dienen sozialen Aufgaben.

Das Diakonische Werk im Bezirk Konstanz umfasst drei Fachbereiche: Den Bereich Kinder, Jugend und Gemeinwesen (1), die Beratung, Qualifizierung und Existenzsicherung (2) und die Psychologische Beratung für Erziehung, Ehe, Familie und Lebensfragen (3). Der erste Bereich beinhaltet Kinderwohnungen in Radolfzell und Engen,

die Stadtjugendpflege und Schulsozialarbeit in Engen, eine Wohngemeinschaft und einen Tagestreff für psychisch erkrankte Menschen in Konstanz, eine Schuldnerberatung und ein Mehrgenerationenhaus in Radolfzell. Der zweite Fachbereich bietet ein umfassendes Beratungsprogramm für Schwangere, Migranten, Arbeitslose und überschuldete Menschen. Dabei geht es um Information und Unterstützung für Schwangere, um die Integration von anerkannten Flüchtlingen, um die Arbeitslosengeld 2-Beratung und allgemeine Sozialarbeit. Als Einrichtungen gibt es ein Frauen- und Kinderschutzhaus, einen Haushalts- und Secondhand-Laden und Projekte für langzeitarbeitslose Menschen. Hier geht es um die Qualifizierung und Bewerbung, um das Gewinnen von Selbstvertrauen und die individuelle Gesundheitsberatung. Die Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werks bietet an drei Standorten im Landkreis Erziehungs- und Familienberatung sowie Paar- und Lebensberatung. Die Beratungsstelle bei Kindesmiss-

handlung und sexuellen Missbrauch ist Ansprechpartner bei sexueller und körperlicher Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Landkreis Konstanz; diese Beratung ist kostenlos.

Damit erfüllt das Diakonische Werk im Kirchenbezirk Konstanz viele Aufgaben für verschiedene Zielgruppen: für junge Familien bei der Schwangerschaft, Erziehung und Kinderbetreuung, aber auch bei Schuldenproblemen; für Flüchtlinge durch Rechtsberatung, Kleidergutscheine und Haushaltswaren; für Langzeit-Arbeitslose durch gezielte Begleitung und Qualifizierung, für einsame Menschen durch Kontakte im Mehrgenerationenhaus und psychologische Beratung; für psychisch Erkrankte durch betreutes Wohnen, den Tagestreff „Die Brücke“ und ein kunsttherapeutisches Projekt („Galerie mit Nebenwirkung“).

Das Diakonische Werk veranstaltet regelmäßig die „Woche der Diakonie“ mit Informationsmaterialien, Schulungen und Berichten in den

Gemeinden; es gibt ein Internetangebot, das für die mobile Nutzung optimiert werden soll (www.diakonieradolfzell.de) und regelmäßige Pressemeldungen im Südkurier und Wochenblatt. Wegen seiner vielfältigen Aufgaben ist das Diakonische Werk für Spenden dankbar, die auch zweckgebunden sein können; alle Spender erhalten eine Bescheinigung für das Finanzamt. Für weitere Fragen steht Geschäftsführer Christian Grams gern zur Verfügung

(Christian.Grams@diakonie.ekiba.de).

Uwe Gundrum, 15.10.2018



FREUD UND LEID

Taufen

Maxim Weber
Jessica Stöhle
Jonas Würfele

Trauungen

Heiko Bölli und Stefanie Bölli,
geb. Gonser

Bestattungen

Hilprecht, Joachim 79 Jahre
Ankermann, Liselotte 85 Jahre
Wölfle, Pia 88 Jahre
Jacobi, Rolf 78 Jahre



WÖCHENTLICHE KREISE

Montag

15:00 Uhr Bastel-/Kreativkreis
19:30 Uhr Chorgemeinschaft mit und in der Lutherkirche, Singen

Dienstag

19:30 Uhr Gesprächskreis

Mittwoch

15:00 Uhr Konfirmandenunterricht
19:30 Uhr Kreis „Singend durch das Kirchenjahr“

Donnerstag

19:30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag

15:30 Uhr Kidstreff (Jungschar für Grundschüler)

**JEDEN SONNTAG UM 10:00 UHR GOTTESDIENST IN DER
JOHANNESKIRCHE**

MONATLICHE KREISE

Seniorenachmittage (immer von 15:00 – 17:00 Uhr)

Haben Sie Freude an Begegnung und Gespräch, dann kommen Sie doch zu folgenden Terminen:

- 11.12. Seniorenadventsfeier (siehe Seite 5)
- 24.01. Thema offen
- 21.02. Thema offen

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie dies bitte bis Dienstagvormittag unter Tel. 2 29 21 an.

Hauskreis für junge Erwachsene

Einmal im Monat treffen wir uns dienstags um 19:30 Uhr zum Hauskreis. Der nächste Treff ist am Dienstag, den 04. Dezember 2018, im Jugendbüro. Die weiteren Termine und den Ort finden Sie im Kalender auf der Webseite: <http://jkgr.de/kalender/>

BESONDERE GOTTESDIENSTE

02.12.18 10:00 Uhr **Gottesdienst** zum 1. Advent, mit Abendmahl
(Pfarrer J. v. Mitzlaff)
anschließend Basar und gemeinsames Mittagessen

HEILIGABEND

24.12.18 16:00 Uhr **Familiengottesdienst** (Pfrin. D. v. Mitzlaff)
18:00 Uhr **Christvesper** (Pfr. J. v. Mitzlaff)
22:00 Uhr **Christmette** (Pfr. Th. Hilsberg)

WEIHNACHTEN

25.12.18 10:00 Uhr **Gottesdienst** zum 1. Weihnachtstag
(Pfr. J. v. Mitzlaff)

JAHRESWENDE

31.12.18 18:00 Uhr **Segnungsgottesdienst** zum **Altjahresabend**
(Pfr. J. und Pfrin. D. v. Mitzlaff)
01.01.19 11:00 Uhr **Neujahrsgottesdienst** mit Abendmahl
(Pfr. J. v. Mitzlaff), anschließend Sektempfang

NEUES VOM GRÜNEN GOCKEL

Zwei Jahre ist es nun schon her, dass unsere Gemeinde das Zertifizierungsaudit für den Grünen Gockel bestanden hat und damit unser Umweltmanagement nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme = Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung) anerkannt ist. Seitdem dürfen wir uns mit dem Grünen Gockel und dem Prädikat „Gemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ schmücken.

Turnusgemäß steht deshalb jetzt, Ende November 2018, das Zwischenaudit an, bei dem wieder durch einen externen Auditor geprüft wird, ob die Gemeinde auch umgesetzt und gelebt hat, was sie sich vorgenommen hatte.

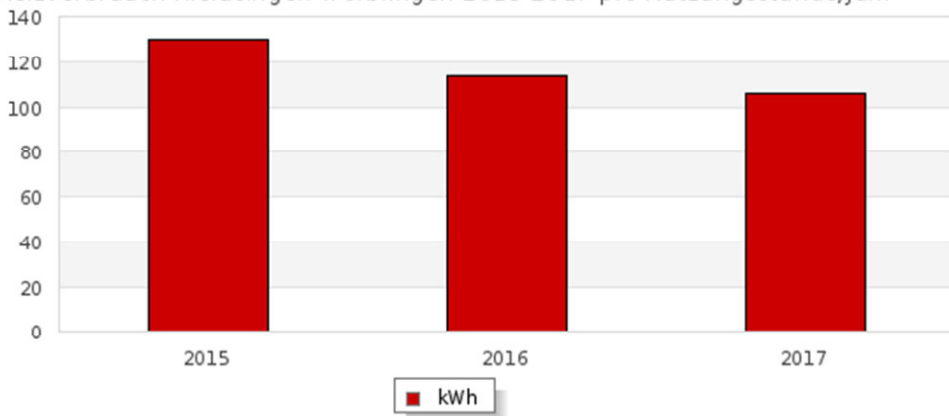
Da die Gemeinde ja schon auf einem sehr hohen Umwelt-



schutzniveau war, ist es für das Grüne-Gockel-Team nicht einfach gewesen, neue Ziele für die Jahre 2017 – 2018 festzulegen.

Wassersparen war eines der wichtigen Ziele, das wir, unter Berücksichtigung der erhöhten Nutzung des Gemeindehauses durch Kidstreff und Jugend, auch erreicht haben. Einkaufsregeln wurden erstellt, der Papierver-

Heizverbrauch Rielasingen-Worblingen 2015-2017 pro Nutzungsstunde/Jahr



brauch fast vollständig auf Recyclingpapier umgestellt und insgesamt drastisch reduziert. Der Heizenergieverbrauch je Nutzungsstunde ist ebenfalls zurückgegangen (siehe Grafik).

Konsequent haben wir auf fair gehandelten Kaffee umgestellt und bei den letzten beiden Gemeindefesten Schnitzel aus artgerechter Tierhaltung angeboten.

Irmhild Ditmer-Knappmann hat versucht, die Jugend in einige interessante Projekte mit einzubinden. Sehr erfolgreich war die Aktion Hochbeet auf der „Stolperfalle“ beim Eingang in die Kirche. Am selben Tag wurde auch noch die Grünfläche zwischen Kirche und Pfarrhaus mit Blumenzwiebeln bestückt und es wurden Wildblumen ausgesät.

All diese Aktionen zielten, ebenso wie die regelmäßigen Veröffentlichungen im Gemeindebrief zum Grünen Gockel, darauf ab, in der

Gemeinde die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Erhalt der Schöpfung bewusst zu machen und zu verankern.

Im Bereich Mobilität setzt das Pfarrerehepaar weitgehend auf das Fahrrad oder auf E-Autos aus dem Car-Sharing. Unsere Stromtankstelle, die mit dem Strom aus unserer Photovoltaikanlage betrieben wird oder, wenn der nicht reicht, mit Ökostrom vom kirchlichen Stromversorger, wird in wichtigen Stromtankstellenverzeichnissen aufgeführt und lädt so auch fremde E-Mobilisten ein, bei uns gegen eine Spende mit Ökostrom aufzutanken.

Das Grüner-Gockel-Team hofft, ihnen im nächsten Gemeindebrief von einem erfolgreichen Zwischenaudit berichten zu können.

MW

Das Hochbeet: kurz nach dem Anlegen (links unten) und „in voller Pracht“ (unten)



KIDSTREFF



Im September haben die Kinder beim Kidstreff fleißig Stockbrot gebacken und hatten einen Riesenspaß dabei. Derzeit kommen durchschnittlich 25 Grundschüler, die gebannt der Geschichte lauschen, aus Leibeskräften singen, basteln und ausgelassen spielen. In den Wochen vor dem Weihnachtsfest steht der Advent im Mittelpunkt.

JvM



KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN STELLTEN SICH VOR

Der neue Konfijahrgang stellte sich in einem von den Konfirmandinnen und Konfirmanten selbst gestalteten, sehr lebendigen Gottesdienst der Gemeinde vor. Das Thema stand unter dem Motto „Türen“ und mündete in der Predigt, in der Pfarrer Joachim von Mitzlaff Jesus als die Tür zu Gott, unserem Vater, und in den Himmel bewusst werden ließ.

MW





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



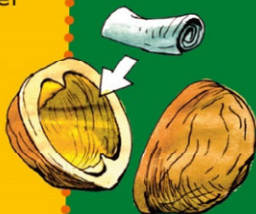
Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Rätselauflösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Herausgeber

Evangelische Johannesgemeinde
Hegaustr. 27

78239 Rielasingen-Worblingen

Tel. 07731/22921

Fax 07731/22915

PfarrerIn Dorothea von Mitzlaff
pfarrerIn@jkgr.de

Pfarrer Joachim von Mitzlaff
(V.i.S.d.P.)
pfarrer@jkgr.de

***Vorsitzende des
Kirchengemeinderats***

Nicole Schaub-Rüegg
nicole.rueegg@jkgr.de

Gemeindereferentin

Mirjam Schwager
mirjam.schwager@jkgr.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfrin. Dorothea von Mitzlaff (DvM)

Pfr. Joachim von Mitzlaff (JvM)

Dr. Martin Werner (MW)

webmaster@jkgr.de

Layout: MW

Pfarrsekretärin

Birgitt Fehrle
buero@jkgr.de

Das Pfarrbüro ist besetzt:

Montag 09:30 bis 12:30 Uhr,

Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr.

Freitag 09:30 bis 12:30 Uhr

Webseite

www.jkgr.de

***Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief***

02.02.2019

Bankverbindungen

Generell

(außer Förderkreis Jugendarbeit):

Sparkasse Singen-Radolfzell

IBAN DE34 6925 0035 0003 0681 03

BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto***Förderkreis Jugendarbeit***

IBAN DE63 6925 0035 0003 5324 05

BIC: SOLADES1SNG



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. **www.GemeindebriefDruckerei.de**



Gott spricht:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalms 34,15